



Newsletter vom 09.03.2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserem heutigen Newsletter werden wir auf den zweiten Teil der Limitverwaltung in **FACT.pilot** sowie auf „Unicode“, die weltweite IT-Sprache und ihre Bedeutung für eine internationale Factoringlösung eingehen.

Unsere Themen im Überblick

1. Die Limitverwaltung mit **FACT.pilot** Teil II: Selbstvergebene Limite

- 1.1 Limitvorschläge mittels Scorecards
- 1.2 Limitgesteuerte Ankäufe

2. Unicode – Die IT-Weltsprache

- 2.1 Was ist „Unicode“?
- 2.2 Warum benötigt man „Unicode“?
- 2.3 Welche Rolle spielt „Unicode“ für Sie und für **fidis**?

3. Die **fidis** „live“

1. Die Limitverwaltung mit **FACT.pilot** Teil II: Selbstvergebene Limite

In unserem letzten Newsletter haben wir Ihnen erläutert, wie Sie mit Hilfe von **FACT.pilot** die von Warenkreditversicherungen (WKV) vergebenen Limite administrieren und zugleich automatisiert die Obliegenheitsverpflichtungen erfüllen können. Lesen Sie heute, wie Sie darüber hinaus zusätzlich bzw. unabhängig zur WKV Limite selbst vergeben können und erfahren Sie etwas über die limitgesteuerte Ankauflogik von **FACT.pilot**.

1.1 Limitvorschläge mittels Scorecards

Wie hoch sollte/darf Ihr selbst vergebenes Limit sein, welches Ihren Kunden zwar einerseits ein hohes Ankaufsvolumen gewährleistet, Ihre unternehmerischen Risiken andererseits aber gleichzeitig kalkulierbar macht?

FACT.pilot bietet Ihnen ein Scorecard-Modell zur Risikoidentifikation der Debitoren Ihrer Kunden, welches Ihnen unter Berücksichtigung Ihrer unternehmensrelevanten Parameter einen Limitvorschlag unterbreitet.

Die Scorecard kalkuliert Limitvorschläge je Debitorenklasse aufgrund zuvor von Ihnen definierten Kriterien. Zu diesen gehören zum Beispiel:

- Zahlungshistorie des Debitoren je Factoringnehmer (gewichtet)
- Daten von Büroauskünften
- Limite der WKV
- Ein im System hinterlegter Fragebogen, welchen Sie über bestimmte Debitoren zu Themen wie technisches und kaufmännisches Know-how, Geschäftsentwicklung, Umsatzentwicklung, etc. ausfüllen
- Bilanzdaten des Debitoren
- Sicherheiten des Debitoren
- Etc.

Die Debitorenbewertungen werden nach von Ihnen definierten Ereignissen wie z.B. nach der Änderung des Zahlungsverhaltens, nach der automatischen Aktualisierung einer Büroauskunft, nach dem Erhalt neuer

Jahresabschlussdaten, etc. von **FACT.pilot** automatisch neu erstellt. Als Ergebnis der Debitorenbewertung erhält Ihr zuständiger Risikomanager vom System einen neuen Limitvorschlag (dies kann auch eine Streichung sein), welchen er annehmen oder gemäß seiner Berechtigung ändern bzw. ablehnen kann.

Die auf diese Weise vergebenen Limite werden als Historie im System gespeichert. So können Sie rückwirkend feststellen, wie sich ein Debitor im Laufe der Zeit entwickelt hat.

1.2 Limitgesteuerte Ankäufe

Forderungsankäufe werden in **FACT.pilot** im Rahmen eines ersten systemseitigen Checks grundsätzlich durch ein gültiges Limit gesteuert. Die Gültigkeit eines Limits ergibt sich aus den Parametern der WKV und/oder der Höhe Ihres selbst vergebenen Limits.

Hier wird systemseitig geprüft, ob es ein Limit gibt und – wenn ja – wie hoch dieses Limit ist. Alle Geschäftsvorfälle, die das Limit beeinflussen, führen unter Berücksichtigung der sonstigen Ankaufkriterien zu einem Ankauf oder zu einem Nicht-Ankauf der Forderungen. Sobald das Limit erschöpft ist, werden nachfolgende Forderungen vom Ankauf vorerst ausgeschlossen. Und zwar so lange, bis das Limit durch Zahlungseingänge der noch ausstehenden Rechnungen wieder frei gesetzt wird. Dann werden die noch nicht angekauften Rechnungen automatisch vom System angekauft – vorausgesetzt, sie passen der Höhe nach in das zur Verfügung stehende Limit.

Bei nachträglichen Limiterhöhungen werden bis dato nicht angekaufte Rechnungen dann automatisch von **FACT.pilot** bis zum neuen Limitbetrag berücksichtigt und angekauft.

2. Unicode – Die IT-Weltsprache

2.1 Was ist „Unicode“?

Unicode ist ein internationaler Standard, in dem für jedes (!) sinntragende Zeichen oder Element aller bekannten Schriftkulturen und Zeichensysteme ein digitaler Code festgelegt wird. Unicode strebt die möglichst vollständige Erfassung aller bekannten Zeichen und Zeichensorten aus gegenwärtigen und vergangenen Schriftkulturen an.

2.2 Warum benötigt man „Unicode“?

Mit Hilfe von Unicode wird es möglich, einem Computer „weltweit“ zu sagen, welches Zeichen man dargestellt bekommen möchte – egal ob z.B. Deutsch, Englisch, Kyrillisch oder Japanisch. Mit Unicode können die Datenströme in jeder erdenklichen Sprache dargestellt und verstanden werden.

Herkömmliche Computer-Zeichencodes, wie z.B. der sehr bekannte ASCII-Standard, umfassen lediglich zwischen 128 und 256 Positionen, noch dazu ist häufig nur der englische Zeichensatz abgebildet. Mit der rasanten Verbreitung des Internet und dem daraus verbundenen Datenaustausch wurde es notwendig, ein System zu entwickeln, das einen universellen Zeichensatz bereitstellt. Dies führte 1991 zur Gründung des Unicode-Konsortiums. Mittlerweile umfasst Unicode weit mehr als eine Million Zeichencodes.

2.3 Welche Rolle spielt „Unicode“ für Sie und für fidis?

Für Sie und für **fidis** bedeutet dies, mit **FACT.pilot** eine Factoringsoftware anzubieten, die weltweit über alle Sprachbarrieren hinweg genutzt werden kann und einen entsprechenden Datenaustausch ermöglicht. Dies ist vor allem für international agierende Factoringgesellschaften von erheblichem Nutzen, da die verschiedensprachigen Mitarbeiter in ihrer jeweiligen Muttersprache und mit den vertrauten Schriftzeichen auf dem gleichen (!) System arbeiten können.

Denn in **FACT.pilot** ist die Sprachenversion an das Login des Anwenders gebunden, d.h. das Programm wird in der Sprache angezeigt, welche bei der Anmeldung vom User gewählt wird.

Mehr über das Thema „Unicode“ erfahren Sie hier: <http://unicode.org/> und unter <http://www.sap.com/germany/index.epx>

3. Die fidis „live“

Auch in den kommenden Wochen werden Sie die Möglichkeit haben, Mitarbeiter der **fidis** während diverser Veranstaltungen anzutreffen und sich dabei völlig unverbindlich über **FACT.pilot** zu informieren. Hierfür stehen Ihnen die folgenden Termine zur Auswahl:

7th BCR European Receivables Finance Factoring Conference in Wien vom 19.3. – 21.3.2007

IFA Factoring Conference 2007 in New Orleans vom 25.4. – 28.4.2007

Sollten Sie einen persönlichen Termin für eine Softwaredemonstration und eine Beratung bevorzugen, dann genügt ein Anruf (+49.2131.298 58 50) oder eine Email (suleika.hollenhorst@fidis.com) und wir kommen gerne zu Ihnen.

Das Team der fidis wünscht Ihnen frohe Ostern!

Rechtliches & Kontakt

Dieser Newsletter ist ein Service der fidis GmbH, An der Gümppesbrücke 17, D-41564 Kaarst, vertreten durch die beiden Geschäftsführer Otto Johannsen und Christian Kattwinkel. Sitz und Registergericht: HRB 10111 Neuss. USt.-Ident.Nr.: DE209365699.

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich entweder explizit dafür gemeldet haben, oder weil wir Sie als Kunde unseres Hauses über wichtige Neuigkeiten informieren möchten. Redaktion dieses Newsletters: fidis Marketing-Team, Mail: suleika.hollenhorst@fidis.com

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, dann [klicken Sie bitte hier](#).